

## Meine Woche im agriPrakti vom 27. bis 31. März 2017

### Das bin ich:

Ich heisse Nadine Birrer und bin 16 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Bisang in Nottwil. Zur agriPrakti-Familie gehört meine Ausbilderin Marie-Theres, ihr Mann Walter und die Tochter Manuela (25 Jahre) sie wohnt noch zuhause, Raffael (30) und Pirmin (28). Zum Betrieb gehört eine große Obstanlage mit Apfel, Kirschen und Zwetschgen, Mutterschweine und Kleintiere. Außerdem betreibt Marie-Theres ein Bed and Breakfast. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Restaurationsfachfrau absolvieren. Hier ein kleiner Einblick in meine letzte Woche.



### Montag, 27. März 2017

Am Morgen startete ich um 6:00 Uhr mit der Fütterung der Schweine. Ich bin für zwei Tage ganz alleine auf dem Betrieb. Meine zwei „Chefs“ sind für zwei Tage in die Ostschweiz gefahren, um Freunde zu besuchen. Nachdem ich die Schweine gefüttert hatte, ging ich duschen und danach morgen essen und abräumen. Danach machte ich meinen wöchentlichen Montagsputz, dazu gehört Toilette und Lavabo putzen. Dann schaute ich den Menuplan an und machte mir eine Zeiteinteilung, damit ich wusste, wann ich in die Küche kann. Es gibt Spagetti Bolognese und Salat. Mein Auftrag am Morgen war noch Kühlschrank putzen. Ausserdem sind wir am Küche putzen und immer wenn ich Zeit habe reinige ich eine oder zwei Schubladen. Um 11:30 begann ich mit Kochen. Nach dem gemeinsamen Essen mit Sohn Raffael räumte ich die Küche auf. Dann ging ich in die Mittagstunde von 13:00 – 14:00 Uhr. Am Nachmittag putzte ich die Fenster in meinem Zimmer im Untergeschoss. Um 17:00 Uhr fütterte ich die Mutterschweine und ihre Ferkel. Zum Abendessen gab es wie meistens eine kalte Platte, also Käse und Fleisch. Dazu noch Konfibrot und Apfelschnitze. Um 19:00 Uhr machte ich Feierabend.



### Dienstag, 28. März 2017

Heute startete ich wieder um 6:00 Uhr. Ich ging zuerst zu den Schweinen und fütterte sie. Als ich fertig war ging ich wieder duschen und ass anschließend Morgenessen. Danach machte ich den Omeletten Teig, dann kann er schon ruhen. Ich rüstete die Äpfel für den Apfelkompott und kochte ihn. Ich nähte noch unsere Gartentasche fertig. Ich bereitete die Omeletten zu und wir assen gemeinsam Mittagessen. Nach dem aufräumen der Küchen ging ich in die Mittagspause von 13:00 – 14:30 Uhr. Am Nachmittag putzte ich noch weitere Fenster. Auch die Schweine hatten abends Hunger. Zum Nachtessen gab es kalte Platte. Als Marie-Theres und Walter am Abend zurück kamen, erzählte ich ihnen mit Stolz, dass ich es geschafft habe, Hof und Haushalt alleine zu schmeissen.



### Mittwoch, 29. März 2017

Am Morgen musste ich um 7.30 Uhr mit dem Motorrad in Nottwil losdüsen, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Ich hatte Hauswirtschaft. In Hauswirtschaft durften wir unser selbst geplantes Menu durchführen dazu gehörte auch das einkaufen. Bei uns gab es grüner Blattsalat, Saftplätzli mit Knöpfchen und gedämpften Karotten und zum Dessert Karamellköpfl. Ausserdem machten wir das Zvieri es gab Schoggi – Kokos- Wüfel. Am Nachmittag hatten wir noch Hauswirtschaft bis um 15:00. Wir nahmen durch wie wir verschiedene Sachen richtig putzen müssen z.B. Schuhe, Kühlschrank etc. Danach hatten wir Allgemeinbildung. In



Allgemeinbildung nehmen wir Staatskunde durch.

### **Donnerstag, 30. März 2017**

Am Donnerstag stand ich um 7:30 Uhr auf und räumte die Geschirrspülmaschine aus. Danach essen wir Frühstück. Heute gibt es Selleriesalat, Wurstspiessli mit Bärlauchknöpfli. Natürlich mit St. Galler Olmawurst und Schübli, die Bisangs aus der Ostschweiz mitgebracht hatten. Also machte ich gleich nach dem Morgentisch abräumen denn Knöpflieteig. Ich hatte Arbeitsaufträge draussen. Ich stapelte Holz für die Heizung, das Walter zuvor zersägt hatte. Ich wischte ums Haus und putzte das aussen WC. Danach ging ich in die Küche und kochte. Nach dem gemeinsamen Essen räumten wir den Tisch ab und ich ging in meine Mittagspause von 13:00 – 14:00 Uhr. Am Nachmittag ging ich mit Walter in den Schweinestall. Wir kastrierten und markierten dort die jungen Schweinchen. Nach dem Schweinestall ging ich kurz duschen. Danach durfte ich meine Lieblingsarbeit machen. Rasenmähen. Das erste Mal in 2017 mähte ich den Rasen vor dem Haus und im Garten des Gästehauses.

### **Freitag, 31. März 2017**

Am Freitagmorgen startete ich wieder um 7:30 Uhr und machte als erstes einen Vorteig für einen Hefeteig. Nach dem gemeinsamen Morgenessen räumten wir ab. Nun schrieb ich einen Zeitplan für das Essen. Ich knetete den Hefeteig in der Maschine. Heute putzte ich beide Badezimmer, Stube abstauben, überall Staubsaugen und den Boden nass aufnehmen. Zum Mittagessen gab es Lauch - und Apfelwähe. Nach dem Essen und dem Abräumen ging ich um 13:00 – 14:00 Uhr wieder in die Mittagspause. Ich machte aus dem Hefeteig Brote und schob sie in den Backofen. Denn Rest vom Nachmittag malten Marie-Theres und ich. Das Gartenhüttchen ist aus Holz und wir überstrichen es mit einer weissen Farbe, aber so dass man das Holzmuster noch sah. Jetzt ist es shabby chic und hoffentlich noch attraktiver für die Gäste.



Nadine Birrer, 31. März 2017